

Gremium	Termin	Status
Stadtrat	12.07.2021	öffentlich

Antrag der Linksfraktion Ludwigshafen; Faschismusopferdenkmal

Vorlage Nr.: 20213705

Linksfraktion Ludwigshafen

Antrag zur Stadtratssitzung am 12. Juli 2021 Faschismusopferdenkmal

Ludwigshafen, den 5. Juli 2021

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Steinruck,

zur Stadtratssitzung am 12. Juli 2021 stellen wir folgenden Antrag:

der Stadtrat möge per Beschluss dem Stadtvorstand einen Prüfauftrag erteilen, die Möglichkeiten durchzuprüfen, mit wessen Hilfe die Stadt Ludwigshafen der Realisierung eines weit sichtbaren und zentral aufgestellten Denkmals für die Opfer von Ausbeutung, Verfolgung, Unterdrückung und Ermordung der Gewaltherrschaft 1933 – 1945 durch den NS-Terrorstaat realisieren könnte.

Antragsbegründung:

Angesichts des Besuches des russischen Generalkonsuls auf dem Hauptfriedhof und der historischen Neuausrichtung der BASF AG, die sich eine Stolperschwelle vor ihr Besucherzentrum legen lies, sehen wir, wenn auch etwas spät, den Zeitpunkt gekommen, sich zu der Verantwortung der Schuld, die unsere Vorfahren durch die Ausbeutung, Verfolgung und direkte und indirekte Ermordung unzähliger Regimegegner und Gefangener auf sich luden, zu bekennen und dies wahrhaftig auszudrücken.

Nahezu alle waren an der der Unmenschlichkeit und den Verbrechen des nationalsozialistischen Terrorstaates mitbeteiligt und waren darin verstrickt als willige Vollstrecker*innen und Nutznießer.

Deshalb sollte ein solch überfälliges Denkmal finanziell breit getragen werden.

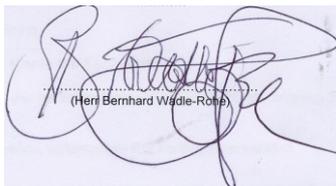
Die verschiedenen kleinen Zeichen der Erinnerung, inkl. die Zahl der Stolpersteine, können kein Ersatz für ein Denkmal sein, das auch ein GEGENENTWURF zu den archaischen NAZI-Kriegs-Denkmalern auf dem Stadtgebiet werden könnte.

Als Örtlichkeit könnten wir uns einen umgestalteten und umbenannten Danziger Platz genauso vorstellen wie ein noch zu findender und noch zentralerer Platz.

Folgende Städte haben die von uns anvisierte Denkmalsetzung bereits vorbildlich realisiert: Mannheim mit dem Lechleiterdenkmal in der Schwetzinger Vorstadt und dem Friedensengel F3, Trier mit einer lebensgroßen Bronzeplastik, der *Große Kniende* genannt, die Skulptur die BESINNUNG in Neustadt/Weinstraße und nicht zu vergessen die Gedenkstätte für NS-Opfer in Neustadt/Weinstraße. Dabei sei daran erinnert, dass Ludwigshafen bis 1937 Hauptstelle der GESTAPO war und deren Gefängnis die heutige JVA in der Friedrich-Heene-Straße war, übrigens auch ein vergessener Ort des NS-Terrors.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen



(Herr Bernhard Wadle-Rohe)

Bernhard Wadle-Rohe

Stellv. Fraktionsvorsitzender